



Darstellung auf Grundlage der vergrößerten Stadtgrundkarte 1:1000
 veröffentlicht mit Erlaubnis der Stadtverwaltung Ludwigshafen am Rhein, Bereich Stadtvermessung und Stadterneuerung.
 Basiskarte: Liegenschaftskarte der Vermessungs- und Katasterverwaltung Rheinland-Pfalz

PLANZEICHENERKLÄRUNG

Art der baulichen Nutzung

WA Allgemeine Wohngebiete

Bauweise, Baulinien, Baugrenzen (§ 9 Abs.1 Nr.2 BauGB, i.V.m. § 22+23 BauNVO)

Baugrenze

Verkehrsflächen (§ 9 Abs.1 Nr.11 BauGB)

Straßenverkehrsflächen

Straßenbegrenzungslinie auch gegenüber Verkehrsflächen besonderer Zweckbestimmung

Hauptversorgungs- und Hauptabwasserleitungen (§ 5 Abs.2 Nr.4 und Abs.6, § 9 Abs.1 Nr.13 und Abs.6 BauGB)

Grünflächen (§ 9 Abs.1 Nr.15 BauGB)

Öffentliche Grünflächen

Private Grünflächen Zweckbestimmung: Flächen zum Anpflanzen von Bäumen und Sträuchern, Versickerungsfläche

Sonstige Planzeichen

a. Geh-, Fahr- und Leitungsrecht für Versorgungsträger (TWL, Gascade, RMR)

Grenze des räumlichen Geltungsbereichs des Bebauungsplans (§ 9 (7) BauGB)

b. Fahrrecht für die Landwirtschaft (§ 9 Abs.1 Nr.21 BauGB)

Belegung der Nutzungsschablone (§ 9 Abs.1 Nr.2 BauGB)

Grundflächenzahl (GRZ)	0,4	III	Zahl der Vollgeschosse
Offene Bauweise	FD	②	Geschossflächenzahl (GFZ)
		FD	Flachdach/Satteldach

TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

A. Planungsrechtliche Festsetzungen

1. Art und Maß der baulichen Nutzung (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB; § 5 ff BauNVO)

- Zur Ermittlung der Gesamtversiegelung werden private Erschließungsflächen die der verkehrliche Erschließung dienen nicht eingerechnet.
- Nebenanlagen gem. § 4 (3) BauNVO sind nicht zulässig.
- Anlagen gem. § 4 (2) Nr. 2 und 3 BauNVO sind nur in Erdgeschosszonen zulässig.
- Ausnahmsweise können die festgesetzten Baugrenzen für Balkone und Loggien um bis zu 1,5m überschritten werden, sofern sie maximal 1/3 der zugeordneten Fassadenlänge einnehmen.
- Es sind maximal 3 Vollgeschosse zulässig.
- Als maximale Gebäudehöhe wird eine Attikahöhe von max. 11 m festgesetzt. Als Bezugspunkt für die Höhenfestsetzung gilt 95,93m üNN.

2. Bauweise, überbaubare und nicht überbaubare Grundstücksfläche (§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB; § 22 ff BauNVO)

Im Plangebiet ist die offene Bauweise festgesetzt.

3. Maßnahmen zum Schutz vor schädlichen Umwelteinflüssen (§ 9 Abs. 1 Nr. 24 BauGB)

- Aufenthaltsräume sind durch passive Schallschutzmaßnahmen entsprechend der DIN 4109 Teil 1 vom Juli 2016 und zusätzlich schalldämmten Lüftungseinrichtungen für Schlafräume und Kinderzimmer zu schützen. Die Anforderungen an den passiven Lärmschutz sind nach der Tabelle 7 der DIN 4109 Teil 1, sowie Kapitel 4.4.1 der DIN 4109 Teil 2, im Zuge des Baugenehmigungsverfahrens für konkret geplante Gebäude entsprechend des berechneten Lärmpegelbereichs V festzulegen (s. Gutachten von Lärmkontor aus Dezember 2016).
- Von den Festsetzungen 3.1 kann abgewichen werden, wenn im Einzelfall nachgewiesen wird, dass geringere Schalldämmmaße (z.B. bei Abschirmung durch Gebäude) erforderlich sind. (Hinweis: Die oben genannten DIN-Vorschriften können beim Bereich Stadtplanung zu den allgemeinen Dienststunden eingesehen werden.)

4. Grünordnerische Festsetzungen (§ 9 Abs. 1 Nr. 25 BauGB)

- Der Grünstreifen zum Friedhof ist mit einer geeigneten Heckenpflanzung einzugrünen. Er ist zu mindestens 60 % als Gehölzfläche anzulegen.
- Die als private Grünfläche ausgewiesene Fläche östlich der Wohnbaufläche ist zu mindestens 30 % als Gehölzfläche anzulegen. Zusätzlich sind mindestens 3 Bäume 1. Ordnung zu pflanzen.
- Bei herzustellenden Gehölzflächen sind pro angefangene 100 qm Anpflanzungsfläche 5 Heister und 40 Sträucher zu pflanzen.
- Je angefangene 300 qm bebaute oder versiegelte Grundstücksfläche ist auf den Baugrundstücken ein Laubbaum 1. Ordnung anzupflanzen. Vorzugsweise sind die Baumpflanzungen nördlich der Gebäude anzuordnen. Baumpflanzungen für Stellplätze können angerechnet werden.
- Je vier Stellplätze ist ein Laubbaum anzupflanzen. Soweit wie möglich ist dieser Laubbaum im Stellplatzbereich anzuordnen.
- Garagegebäude und Carports sind extensiv zu begrünen.

5. Flächen für Geh-, Fahr- und Leitungsrechte (§ 9 Abs. 1 Nr. 21 BauGB)

Aufgrund der vorhandenen Leitungsstrassen sind zugunsten der Versorgungsträger (Technische Werke Ludwigshafen, GASCADE, RMR) Flächen mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten belegt. Innerhalb dieser Flächen ist das Anpflanzen von Bäumen und Sträuchern nur in Abstimmung mit den Leitungsträgern zulässig. Des Weiteren bestehen entsprechende Grunddienstbarkeiten.

B. Bauordnungsrechtliche Festsetzungen (§ 9 Abs. 4 BauGB i.V.m. § 88 LBauO)

- Äußere Gestaltung baulicher Anlagen**
 - Staffelgeschosse sind nicht zulässig.
 - Abstellplätze für Müllbehälter sind einzuhausen und zu begrünen.
- Anzahl der erforderlichen Stellplätze und ihre Gestaltung**
 - Je Wohneinheit ist sind 1,5 Stellplätze nachzuweisen.

A. Hinweise

Barrierefreies Bauen
 Bei der Ausführung von Bauvorhaben ist auf Barrierefreiheit zu achten. Die einschlägigen Vorschriften zum barrierefreien Bauen sind zu berücksichtigen

Kampfmittel
 Es ist nicht auszuschließen, dass im Plangebiet Kampfmittel zu finden sind. Kampfmittelfunde gleich welcher Art sind unverzüglich dem Kampfmittelräumdienst Rheinland-Pfalz zu melden. Dieser entscheidet dann über die weitere Vorgehensweise. Beauftragte Fachunternehmen sind nicht berechtigt, selbstständig Fundmunition zu entschärfen, zu sprengen oder auf öffentlichen Straßen zu transportieren.

Hochwasserschutz
 Der gegebene Hochwasserschutz entlang des Rheines ist auf ein definiertes Hochwasserereignis ausgelegt. Bei einem selteneren Ereignis bzw. bei einem Versagen des Hochwasserschutzes kann aufgrund der geografischen Lage in den Rheinniederungen eine weiträumige Überflutung nicht ausgeschlossen werden.

Umgang mit dem Niederschlagswasser
 Das auf den Grundstücken anfallende, nicht behandlungsbedürftige Niederschlagswasser ist auf dem Grundstück über die belebte Bodenschicht zu versickern oder für Brauchwasserzwecke zu sammeln und zu verwerten, soweit dem weder wasserrechtliche, bodenschutzrechtliche, noch sonstige öffentlich-rechtliche Vorschriften, noch wasserwirtschaftliche Belange entgegenstehen. Dies ist im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens zu prüfen und mit den betroffenen Fachdienststellen (insbesondere der unteren Wasserbehörde sowie dem Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen, Bereich Stadtentwässerung) abzustimmen.

Archäologische Funde

Im Plangebiet sind archäologischen Fundstellen wahrscheinlich. Daher sind vor Beginn von Baumaßnahmen alle Arbeiten im Vorfeld mit der archäologischen Denkmalpflege abzustimmen. Gegebenenfalls ist ein angemessener Zeitraum einzuräumen, damit Rettungsgrabungen in Absprache mit den ausführenden Firmen, planmäßig den Anforderungen der heutigen archäologischen Forschung entsprechend, durchgeführt werden können. Diese Maßnahmen können Voraussetzung für eine spätere Baugenehmigung sein.

Natürliches Radonpotenzial
 Im Bereich des Oberrheingrabens kann das natürliche Radonpotenzial lokal erhöht sein. Es wird daher empfohlen, bei Neubauten darauf zu achten, dass eine durchgängige Betonfundamentplatte erstellt wird und der DIN-gerechte Schutz gegen Bodenfeuchte gewährleistet ist. In Kellerräumen oder Räumen mit erdberührten Wänden, die dauerhaft durch Personen als Wohn- oder Arbeitsbereich genutzt werden, sollte auf ausreichende (Fenster) – Lüftung (Stoßlüften) vor allem während der Heizperiode geachtet werden. Zur Feststellung der konkreten Radonkonzentration im Bereich des einzelnen Bauplatzes können orientierende Radonmessungen in der Bodenluft sinnvoll sein.

Überörtliche Versorgungs- und Produktleitungen
 Im Einwirkungsbereich des Bebauungsplanes sind unterirdische Versorgungs- und Produktleitungen vorhanden. Die entsprechenden Schutzstreifen und Sicherheitsvorschriften sind bei Bauarbeiten zu beachten. Abstimmungen zu Bautätigkeit sind vor Baumaßnahme mit dem Leitungsträger herbeizuführen. Dies betrifft auch das Anpflanzen von Bäumen und Sträuchern innerhalb dieser Schutzstreifen.

DIN-Regelwerke
 Sofern in den Festsetzungen dieses Bebauungsplanes auf DIN-Regelwerke Bezug genommen wird, sind diese während der üblichen Bürozeiten bei der Geschäftsstelle der Stadtplanung Ludwigshafen im Rathaus, Rathausplatz 20, einsehbar.

Vorschlagsliste zur Verwendung von Pflanzenarten

Bäume	Feld-Ahorn	Quercus petraea	Trauben-Eiche
Acer campestre	Spitz-Ahorn	Quercus robur	Stiel-Eiche
Acer platanoides	Hainbuche	Sorbus aria	Mehlbeere
Carpinus betulus	Gemeine Esche	Tilia cordata	Winter-Linde
Fraxinus excelsior	Walnuss	Tilia platyphyllos	Sommer-Linde
Juglans regia	Wild-Kirsche	Tilia tomentosa	Silber-Linde
Prunus avium			
Obstbäume			
Malus domestica / Apfel:	Pyrus domestica / Birne:	Prunus domestica (Pflaume etc.):	
- 'Großer Rhenischer Bohnapfel'	- 'Gute Graue'	- 'Bühler Frühzwetschge'	
- 'Kaiser Wilhelm'	- 'Madame Verte'	- 'Mirabelle von Nancy'	
- 'Rheinischer Winterambur'	- 'Offenbacher Rote'		
	- 'Weilersche Mostbirne'		

RECHTSGRUNDLAGEN

Stand: 06.09.2017

Baunutzungsverordnung (BauNVO)
 vom 23.01.1990 (BGBl. I S. 132), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 04.05.2017 (BGBl. I S. 1057 (Nr. 25))

Denkmalschutzgesetz (DSchG)
 vom 23.01.1978 (BGBl. S. 159), Inhaltsübersicht geändert, § 25b eingefügt durch Art. 3 des Gesetzes vom 03.12.2014 (BGBl. S. 245)

Planzeichenverordnung (PlanZV)
 vom 18.12.1990 (BGBl. I 1991 I S. 58), zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 04.05.2017 (BGBl. I S. 1057 (Nr. 25))

Bundes-Bodenschutzgesetz (BBodSchG)
 vom 17.03.1998 (BGBl. I 1998 S. 502), zuletzt geändert durch Art. 2 Abs. 5 des Gesetzes vom 20.07.2017 (BGBl. I S. 2808 (Nr. 52))

Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung (BBodSchV)
 vom 12.07.1999 (BGBl. I S. 1554), zuletzt geändert durch Art. 102 der Verordnung vom 31.08.2015 (BGBl. I S. 1474)

Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG)
 vom 29.07.2009 (BGBl. I S. 2542), zuletzt geändert durch Art. 7 des Gesetzes vom 17.08.2017 (BGBl. I S. 3202 (Nr. 58))

Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG)
 in der Fassung der Bekanntmachung vom 17.05.2013 (BGBl. I S. 1274), zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 18.07.2017 (BGBl. I S. 2771 (Nr. 52))

Baugesetzbuch (BauGB)
 vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Art. 2 Abs. 3 des Gesetzes vom 20.07.2017 (BGBl. I S. 2808 (Nr. 52))

Baunutzungsverordnung (BauNVO)
 vom 23.01.1990 (BGBl. I S. 132), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 04.05.2017 (BGBl. I S. 1057 (Nr. 25))

Baunutzungsverordnung (BauNVO)
 vom 23.01.1990 (BGBl. I S. 132), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 04.05.2017 (BGBl. I S. 1057 (Nr. 25))

Baunutzungsverordnung (BauNVO)
 vom 23.01.1990 (BGBl. I S. 132), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 04.05.2017 (BGBl. I S. 1057 (Nr. 25))

Baunutzungsverordnung (BauNVO)
 vom 23.01.1990 (BGBl. I S. 132), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 04.05.2017 (BGBl. I S. 1057 (Nr. 25))

Baunutzungsverordnung (BauNVO)
 vom 23.01.1990 (BGBl. I S. 132), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 04.05.2017 (BGBl. I S. 1057 (Nr. 25))

Baunutzungsverordnung (BauNVO)
 vom 23.01.1990 (BGBl. I S. 132), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 04.05.2017 (BGBl. I S. 1057 (Nr. 25))

Baunutzungsverordnung (BauNVO)
 vom 23.01.1990 (BGBl. I S. 132), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 04.05.2017 (BGBl. I S. 1057 (Nr. 25))

Baunutzungsverordnung (BauNVO)
 vom 23.01.1990 (BGBl. I S. 132), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 04.05.2017 (BGBl. I S. 1057 (Nr. 25))

Baunutzungsverordnung (BauNVO)
 vom 23.01.1990 (BGBl. I S. 132), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 04.05.2017 (BGBl. I S. 1057 (Nr. 25))

Baunutzungsverordnung (BauNVO)
 vom 23.01.1990 (BGBl. I S. 132), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 04.05.2017 (BGBl. I S. 1057 (Nr. 25))

Baunutzungsverordnung (BauNVO)
 vom 23.01.1990 (BGBl. I S. 132), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 04.05.2017 (BGBl. I S. 1057 (Nr. 25))

Baunutzungsverordnung (BauNVO)
 vom 23.01.1990 (BGBl. I S. 132), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 04.05.2017 (BGBl. I S. 1057 (Nr. 25))

Baunutzungsverordnung (BauNVO)
 vom 23.01.1990 (BGBl. I S. 132), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 04.05.2017 (BGBl. I S. 1057 (Nr. 25))

Baunutzungsverordnung (BauNVO)
 vom 23.01.1990 (BGBl. I S. 132), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 04.05.2017 (BGBl. I S. 1057 (Nr. 25))

Baunutzungsverordnung (BauNVO)
 vom 23.01.1990 (BGBl. I S. 132), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 04.05.2017 (BGBl. I S. 1057 (Nr. 25))

Baunutzungsverordnung (BauNVO)
 vom 23.01.1990 (BGBl. I S. 132), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 04.05.2017 (BGBl. I S. 1057 (Nr. 25))

Baunutzungsverordnung (BauNVO)
 vom 23.01.1990 (BGBl. I S. 132), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 04.05.2017 (BGBl. I S. 1057 (Nr. 25))

Baunutzungsverordnung (BauNVO)
 vom 23.01.1990 (BGBl. I S. 132), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 04.05.2017 (BGBl. I S. 1057 (Nr. 25))

Baunutzungsverordnung (BauNVO)
 vom 23.01.1990 (BGBl. I S. 132), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 04.05.2017 (BGBl. I S. 1057 (Nr. 25))

Baunutzungsverordnung (BauNVO)
 vom 23.01.1990 (BGBl. I S. 132), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 04.05.2017 (BGBl. I S. 1057 (Nr. 25))

Baunutzungsverordnung (BauNVO)
 vom 23.01.1990 (BGBl. I S. 132), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 04.05.2017 (BGBl. I S. 1057 (Nr. 25))

Baunutzungsverordnung (BauNVO)
 vom 23.01.1990 (BGBl. I S. 132), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 04.05.2017 (BGBl. I S. 1057 (Nr. 25))

Baunutzungsverordnung (BauNVO)
 vom 23.01.1990 (BGBl. I S. 132), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 04.05.2017 (BGBl. I S. 1057 (Nr. 25))

Baunutzungsverordnung (BauNVO)
 vom 23.01.1990 (BGBl. I S. 132), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 04.05.2017 (BGBl. I S. 1057 (Nr. 25))

Baunutzungsverordnung (BauNVO)
 vom 23.01.1990 (BGBl. I S. 132), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 04.05.2017 (BGBl. I S. 1057 (Nr. 25))

Baunutzungsverordnung (BauNVO)
 vom 23.01.1990 (BGBl. I S. 132), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 04.05.2017 (BGBl. I S. 1057 (Nr. 25))

Baunutzungsverordnung (BauNVO)
 vom 23.01.1990 (BGBl. I S. 132), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 04.05.2017 (BGBl. I S. 1057 (Nr. 25))

Baunutzungsverordnung (BauNVO)
 vom 23.01.1990 (BGBl. I S. 132), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 04.05.2017 (BGBl. I S. 1057 (Nr. 25))

Baunutzungsverordnung (BauNVO)
 vom 23.01.1990 (BGBl. I S. 132), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 04.05.2017 (BGBl. I S. 1057 (Nr. 25))

Baunutzungsverordnung (BauNVO)
 vom 23.01.1990 (BGBl. I S. 132), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 04.05.2017 (BGBl. I S. 1057 (Nr. 25))

Baunutzungsverordnung (BauNVO)
 vom 23.01.1990 (BGBl. I S. 132), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 04.05.2017 (BGBl. I S. 1057 (Nr. 25))

Baunutzungsverordnung (BauNVO)
 vom 23.01.1990 (BGBl. I S. 132), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 04.05.2017 (BGBl. I S. 1057 (Nr. 25))

Baunutzungsverordnung (BauNVO)
 vom 23.01.1990 (BGBl. I S. 132), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 04.05.2017 (BGBl. I S. 1057 (Nr. 25))

Baunutzungsverordnung (BauNVO)
 vom 23.01.1990 (BGBl. I S. 132), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 04.05.2017 (BGBl. I S. 1057 (Nr. 25))

Baunutzungsverordnung (BauNVO)
 vom 23.01.1990 (BGBl. I S. 132), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 04.05.2017 (BGBl. I S. 1057 (Nr. 25))

Baunutzungsverordnung (BauNVO)
 vom 23.01.1990 (BGBl. I S. 132), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 04.05.2017 (BGBl. I S. 1057 (Nr. 25))

Baunutzungsverordnung (BauNVO)
 vom 23.01.1990 (BGBl. I S. 132), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 04.05.2017 (BGBl. I S. 1057 (Nr. 25))

Baunutzungsverordnung (BauNVO)
 vom 23.01.1990 (BGBl. I S. 132), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 04.05.2017 (BGBl. I S. 1057 (Nr. 25))

Baunutzungsverordnung (BauNVO)
 vom 23.01.1990 (BGBl. I S. 132), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 04.05.2017 (BGBl. I S. 1057 (Nr. 25))

Baunutzungsverordnung (BauNVO)
 vom 23.01.1990 (BGBl. I S. 132), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 04.05.2017 (BGBl. I S. 1057 (Nr. 25))

Baunutzungsverordnung (BauNVO)
 vom 23.01.1990 (BGBl. I S. 132), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 04.05.2017 (BGBl. I S. 1057 (Nr. 25))

Baunutzungsverordnung (BauNVO)
 vom 23.01.1990 (BGBl. I S. 132), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 04.05.2017 (BGBl. I S. 1057 (Nr. 25))

Baunutzungsverordnung (BauNVO)
 vom 23.01.1990 (BGBl. I S. 132), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 04.05.2017 (BGBl. I S. 1057 (Nr. 25))

Baunutzungsverordnung (BauNVO)
 vom 23.01.1990 (BGBl. I S. 132), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 04.05.2017 (BGBl. I S. 1057 (Nr. 25))

Baunutzungsverordnung (BauNVO)
 vom 23.01.1990 (BGBl. I S. 132), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 04.05.2017 (BGBl. I S. 1057 (Nr. 25))

Baunutzungsverordnung (BauNVO)
 vom 23.01.1990 (BGBl. I S. 132), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 04.05.2017 (BGBl. I S. 1057 (Nr. 25))

Baunutzungsverordnung (BauNVO)
 vom 23.01.1990 (BGBl. I S. 132), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 04.05.2017 (BGBl. I S. 1057 (Nr. 25))

Baunutzungsverordnung (BauNVO)
 vom 23.01.1990 (BGBl. I S. 132), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 04.05.2017 (BGBl. I S. 1057 (Nr. 25))

Baunutzungsverordnung (BauNVO)
 vom 23.01.1990 (BGBl. I S. 132), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 04.05.2017 (BGBl. I S. 1057 (Nr. 25))

Baunutzungsverordnung (BauNVO)
 vom 23.01.1990 (BGBl. I S. 132), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 04.05.2017 (BGBl. I S. 1057 (Nr. 25))

Baunutzungsverordnung (BauNVO)
 vom 23.01.1990 (BGBl. I S. 132), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 04.05.2017 (BGBl. I S. 1057 (Nr. 25))

Baunutzungsverordnung (BauNVO)
 vom 23.01.1990 (BGBl. I S. 132), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 04.05.2017 (BGBl. I S. 1057 (Nr. 25))

Baunutzungsverordnung (BauNVO)
 vom 23.01.1990 (BGBl. I S. 132), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 04.05.2017 (BGBl. I S. 1057 (Nr. 25))

Baunutzungsverordnung (BauNVO)
 vom